

„Made in School!“

Fazit und Zusammenfassung

Narzisstische Kränkung durch die Schule

2

- Schule ist der Ort, an dem der Narzisst seine Größenphantasien nicht befriedigt bekommt
- Er ist Kontrolle und Kritik ausgesetzt, Ohnmacht durch die imaginäre Allmacht des Lehrers
- Der Lehrer wird zum verhassten Objekt, das narzisstische Kränkung durch Notengebung und Kritik auslöst und somit zur Selbststabilisierung zerstört werden muss

Folgen der Kränkung

Entwertung einzelner Lerninhalte oder Fächer, geringe Leistung wird zum Desinteresse umgedeutet („Ich könnte, wenn ich wollte...“) oder durch Sinnlosigkeit des Faches erklärt („Brauche ich sowieso nicht...“)

Somit kann das narzisstische Selbstbild aufrechterhalten werden

Folgen der Kränkung

Entwertung der Person des Lehrers, Leistungsbewertung wird als Ergebnis persönlicher Abneigung denn als gerechtfertigt interpretiert

Lehrer wird zum Ziel narzisstischer Wut

Kritik wird als persönlicher Angriff empfunden

Die narzisstische Selbstzentrierung bekommt paranoide Züge

Bastian Bosse in seinem Blog - 30.05.2005 21.02 Uhr (Tat am 30.11. 2006)

„Joa, dem Hund gehts wieder etwas besser, hat aber schlimme Wunden.

Was war heute so...achja; Schule :(

Hatten wir in Reli son psycho Text, mit einer Katze die mit einer Blume redet, weil sie mehr als alles will und deswegen abhauen muss und die Pflanze isst o.O ich denk das gibts doch nicht...

Dann sollten wir halt eine Abschiedsbrief im namen der Katze schreiben (KINDERGARTEN!!!) Also hab ich da halt das hingeschrieben was die Lehrerin hören wollte, aber als ich drangenommen wurde sagte ich das ich nihct vorlesen will.

Lehrer: Gibt es einen besonderen Grund warum du nicht lesen möchtest?

ResisX: Nein, ich möchte einfach nicht...

Lehrer: Also Arbeitsverweigerung?

ResisX: ...Ja.

Lehrer: Möchtest du das ich dir eine 6 aufschreibe?

ResisX: ...Ja, geben sie mir eine 6.

Lehrer: Du weißt das auch so eine 6 die Versetzung gefährden kann oder?

ResisX: Ist mir egal, schreiben sie's auf!

Lehrer: Seit wann ist dir das egal Bastian?

ResisX: ...Seit 2 Minuten (KA warum ich das gesagt habe...)

Lehrer: Das ist nicht Lustig Bastian!

ResisX: Ich weiss, deswegen lache ich auch nicht!

Lehrer...

Ja, also so wie ich die Frau kenne schreibt sie mir keine 6 auf, aber auch wenn, ist jetzt auch egal!

Dann bin ich gestern angefangen den Brief an Nadine zu schreiben...weil sich doch immer alle fragen was mit mir los ist...o.O seit wann interessiert das denn jemanden???

Wie auch immer...ich seh zu das ich heute früh ins Bett komme. „

Die Folgen der Kränkung

Im nächsten Schritt wird die Fehde gegen einen Lehrer zur generalisierten Haltung gegenüber dem gesamten System Schule

Kommen weitere Kränkungen im privaten Bereich hinzu, kann sich diese Generalisierung auf Teile der gesamten Menschheit (Frauen, Lehrerinnen) oder auf Menschen an sich (vgl. Georg R.) ausweiten, die narzisstische Wut generalisiert sich mit ihr und kann so im Extremfall objektlos werden

Georg R. - „Menschenhass“

7

„Die Ermittlungen ergaben aber bereits, dass Georg R. sein Hass auf die gesamte Menschheit und besonders auf die Schule zu seinem Amoklauf getrieben hatte. Er fühlte sich seinen eigenen Aufzeichnungen zufolge ungerecht behandelt und ausgegrenzt.“ (DIE WELT 22.09.09)



Konsequenzen für die Lerntherapie

8

- Eine in Standardverfahren oberflächlich als Lernstörung auffällige Struktur kann somit deutlich tiefere Ursachen haben
- Sie ist dann nicht Krankheit, sondern nur Symptom eines viel größeren Ganzen

Notwendige Schlüsse

- Für erfolgreiche Lerntherapie mit Schülern, die das System Schule vollständig entwerten, ist es unabdingbar, als erster Schritt die positive Konnotation von Schule oder zumindest von Lernen zu erreichen
- Notwendig dafür ist die Identifikation mit dem Therapeuten als Person, nicht als Lehrer

Der „pädagogische Bezug“

„Übertragung ist die Gefühlsbeziehung zwischen Analysiertem und Analytiker bei der Psychoanalyse und weiter zwischen Erzieher und Zögling und beruht nach der psychoanalytischen Grundbehauptung auf der ursprünglichen Liebesbeziehung des Kindes zu Vater und Mutter, die dann von den ersten Objekten innerhalb der Familie abgelöst und auf fremde Personen übertragen wurde.“ (Herman Nohl 1927, zitiert nach: Klika 2000, S. 14ff.)

Der „pädagogische Bezug“

„Die Grundlage der Erziehung ist also das leidenschaftliche Verhältnis eines reifen Menschen zu einem werdenden Menschen, und zwar um seiner selbst Willen, dass er zu seinem Leben und zu seiner Form komme.“ (Herman Nohl)

Kontakt

Prof. em. Dr. Wilfried Breyvogel

Email: wb@breyvogel.eu

Homepage: www.breyvogel.eu

Christian Droßmann

Email: mail@drossmann.de

Homepage: www.drossmann.de

Vortragmaterial verfügbar unter:

<http://www.drossmann.de> Abteilung „Pädagogik und Psychologie“